

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 33

Illustration: Z'Züri
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienbrief

Mein lieber Mann! Was treibst Du immer?
Was macht der Goldfisch und der Hund?
Das Wetter wird hier täglich schlimmer;
ich bleibe meistens auf dem Zimmer
und liege mir die Hüften rund.

Und Du? Wie geht es Dir, mein Lieber?
Die Leute hier sind wirklich nett,
vor allem Meiers und Herr Sieber,
und manchmal gibt es einen Schieber –
machst Du auch hie und da Dein Bett?

Dein Rheumatismus macht mir bange.
Du fehlst mir sehr! Und denke Dir:
Im Garten hat es eine Schlange!
Trag Deine Socken nicht so lange
und trink mir nicht zu kaltes Bier!

Ich bin in etwa sieben Tagen
zurück. Wie doch die Zeit vergeht!
Und – ja, das wollte ich noch sagen:
nimm täglich einen frischen Kragen,
Auf Wiedersehn!

Elisabeth

Peter Stich

Kommentar: Vorwiegend heiter!

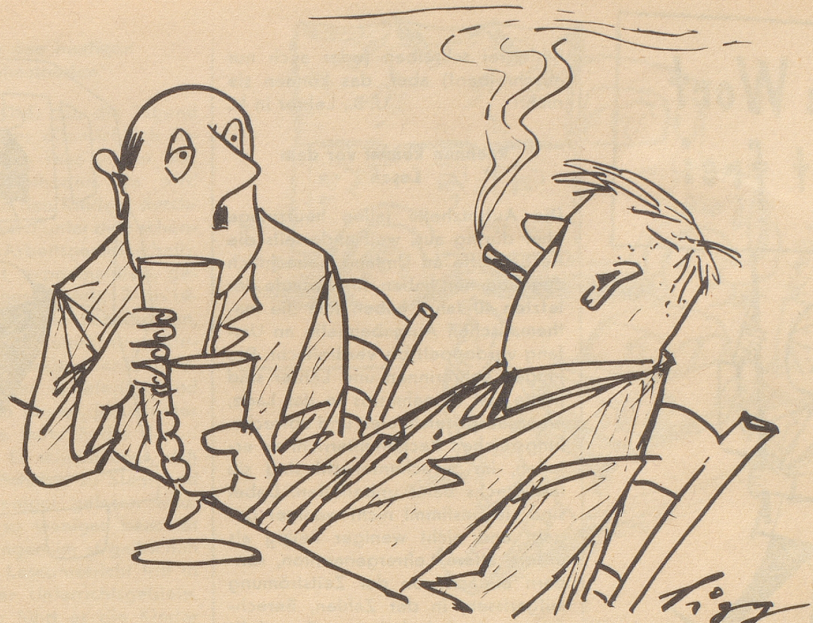
Ich habe die Aufführung von Jack Rollans Stück «Y en a point comme nous» gesehen und muß gestehen: Mancher Giftspritze im Text wird die Spitze abgebrochen, wenn man den charmanten Verfasser persönlich kennen lernt. Leider ist aber sein Spiel zu lang und zum größten Teil für ein Zelt ungeeignet. Die meisten Zuschauer müssen es auf schmalen Holzbanken ohne Rückenlehne über vier Stunden lang aushalten und können nach dem ausgezeichneten ersten Akt nicht einmal mehr behaupten, der Körper schmerze vor Lachen. Einer der größten Heiterkeitserfolge war ein Ausfall, in dem die deutsche Schweiz mit der Hölle verglichen wird. Allons, Jack – und die harten Holzbanken in Deinem Zelt?

*

Die Spielbank von Evian läßt die Spieler gratis von Genf nach dem Casino transportieren. Jeden Abend steht in einer Straße Genfs ein Autobus bereit, der nach Evian zum Spielteufel und nach Mitternacht wieder nach Genf zurück fährt. Wir wissen nicht, ob die Hühnerfarmen von Bresse auch einen Bus haben, in den die Hühner einsteigen können, um sich im Casino zu Evian rupfen zu lassen. Verwundern täte es uns nicht.

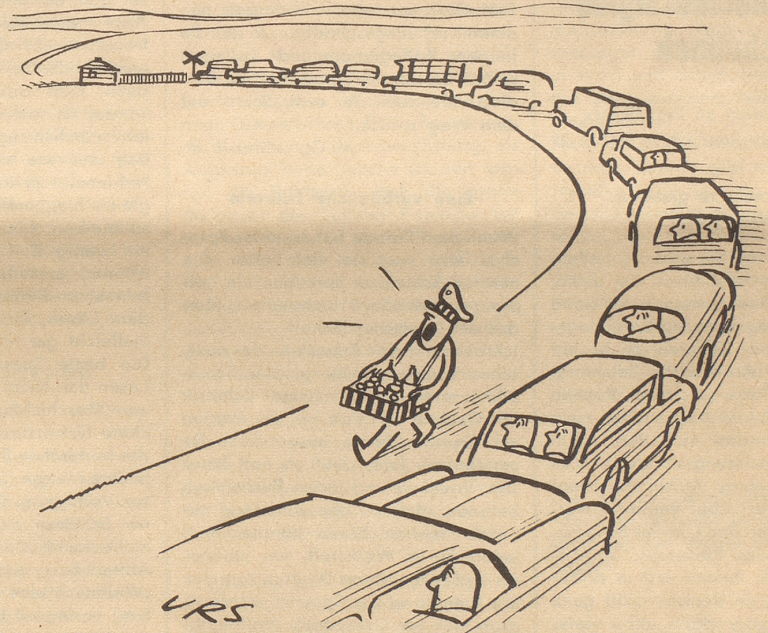
*

Auf den Herbst hin fängt wieder der harmlose Menschenhandel an, der bei uns gang und gäbe ist: Fußballspieler werden von Club zu Club verschachert und, weil die Be-



z Züri

«Soso Sie sind z Basel gsü und wie sind Sie durecho mit der Schprach?»



«Benzin, Öl, Zündkerzen, Schraubenschlüssel!»

schäftigung bei uns noch nicht ganz Lebensinhalt der Spieler ist; auch beruflich untergebracht. Nun sind beileibe nicht alle guten Fußballer schlechte Berufsleute, wie es die blöden Krampfer, die ihre Lebenspositionen ausschließlich mit Berufskennntnissen erringen müssen, wahr haben möchten. Doch verhilft

gutes Fußballspiel zu rascheren Karrieren. Allein, auch hier ist Vorsicht geboten: Nicht jedes hohe Tier, das aussieht, als wäre es im Zeitraffertempo die Leiter hinaufgeworfen worden, war früher ein Fußballstar. Und mag es noch so gut gezielte Fußstritte aus- teilen. Hibou

Für Uhren – mit Uhren

zu **TÜRLER**

Zürich, Paradeplatz · Zürich-Kloten Airport
Bern, Marktgasse 27 · New York 22, N. Y.

Das grösste Uhren-Spezialgeschäft der Schweiz

AARAU
Hotel Aarauerhof
General Herzog-Stube
Der bevorzugte Treffpunkt
in heimeliger Atmosphäre

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann